



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 8 A.

Nro. 180.

Welzheim, Sonntag den 17. November 1889

23. Jahrgang.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

#### Marktberchtigungs-Gesuch.

Die Gemeinde Plüderhausen im Remsthal, welcher durch Entschließung der K. Regierung für den Jagstkreis vom 25. April 1879 die Abhaltung eines zweiten Viehmarkts am Montag vor Jacobi auf die Dauer von 10 Jahren gestattet worden war, bittet um die Ge-

nehmigung der Fortsetzung dieses Viehmarkts auf unbestimmte Zeit. Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 14. November 1889.

R. Oberamt:  
Bellnagel.

#### Württemberg.

§ Stuttgart, 15. Nov. Der Professor der Theologie Weizsäcker wurde an Stelle des verstorbenen Rümelin zum Kanzler der Universität Tübingen ernannt.

§ Gmünd, 12. Novbr. Um Mitternacht erstiegen kürzlich drei Arbeiter das an der Westseite der Pfarrkirche angebaute Gerüst: bis zur schwindelnden Höhe von gegen 50 Meter und stimmten ein Lied an. Die Polizei erwischte einen der Steiger, während die zwei anderen auf der Galerie am Dachrand sich weiter schlüfteten und am V. ableiter herunterließen.

§ Göppingen, 14. Nov. Eine schreckliche Nachricht wird soeben aus Ubingen mitgeteilt. Als diesen Morgen einige in der Färberei- und Appreturanstalt in Ubingen beschäftigten Arbeiter an einem der großen Gankessel hantierten, bemerkten sie, daß sich in dem Kessel neben den verschiedenen Waren sehr viele Knochen befanden. Nach genauer Untersuchung stellte es sich heraus, daß es Menschenknochen waren. Die Vermutung lag nahe, daß dieselben von dem in vergangener Nacht Dienst habenden, ungefähr 16 Jahre alten Wolf von Albershausen, einzigem Kinde seiner Eltern, welcher diesen Morgen nicht zur Stelle war, herübergekommen, und war diese Vermutung auch richtig. Der Körper des Verunglückten muß nach dem augenblicklichen Befund die ganze Nacht mit den Waren gekocht worden sein, wodurch sämtliches Fleisch von den Knochen losgelöst wurde. Auf welche Weise dieses gräßliche Unglück geschehen konnte, ob sträflicher Leichensinn oder sonst eine fahrlässige Handlung dabei eine Rolle spielen, wird die eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben.

§ Ellwangen, 13. Nov. Wegen eines Bergehens gegen die Sittlichkeit wurde laut R. T. gestern der Amtsnotar Stolz von Wopfingen vom Untersuchungsrichter des Landgerichts in Haft genommen.

§ Geislingen, 14. Nov. Gestern abend fiel das 2 Jahre alte Kind des Schlossers Nau, welches sich am Fenster zu schaukeln machte, aus dem vierten Stock auf die Straße und war sofort tot. Der Vater war auswärts und die Mutter momentan abwesend.

§ Heilbronn, 14. Nov. Ein vorw. 18 Jahre alter Bursche Namens Johann Grimm, Schuhmacher aus Züttlingen, der eben in die Rettungsanstalt Schönbühl eingeliefert werden sollte, hat in einem gerichtlichen Verhör aus freien Stücken zugestanden, daß er vor einigen Wochen in Weinsberg einem Bauern Haus und Scheuer aus Rache dafür, weil er beim Betteln nichts erhalten habe und weil man ihn auch nicht über Nacht behalten wollte, angezündet habe. Nach vollbrachter That habe er sich entfernt und zugehört, wie es — die Scheune zuerst — gebrannt habe. Damit dürfte das Rätsel des in Weinsberg stattgehabten großen Brandes gelöst sein.

§ Gundelsheim, 13. Nov. Für Personen aus der Umgegend scheint Mainz eine Unglücksstätte zu sein. In trauriger Erinnerung steht noch der Unglücksfall, welcher sich voriges Jahr infolge schlechten Zustandes eines Badehäuschens ereignete und bei dem zwei Frauenpersonen das Leben verloren. Heute abend 4 Uhr wurde daselbst der ledige 29 Jahre alte Bildhauer Stephan Herold aus Tiefenbach beerdigt, der am Montag morgen von dem Gerüste des zweiten Stockes eines Neubauses so unglücklich auf einen Haufen Backsteine stürzte, daß er sofort eine Leiche war. Der Verunglückte war ein sehr tüchtiger Meister in seinem Fache und betrieb seit einigen Jahren ein eigenes Geschäft. Die ganze Gemeinde und alle Personen, welche den Verstorbenen kannten, bezeugen dessen schwergeplüster Mutter und seinen Geschwistern die wärmste Teilnahme; mögen sie dadurch in ihrem Leide getröstet und gestärkt werden!

§ Brackenheim, 13. Nov. Gestern abend 6 Uhr brach auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in der Scheuer des Sebastian Mattes inhausen b. M. Feuer aus, welches sich rasch den benachbarten drei Scheuern mitteilte, so daß alle vier sofort in Flammen standen und mit den unausgedroschenen Vorräten bis auf den Grund niederbrannten. Der hies. und der auswärtigen Feuerwehren von Massenbach, Schwaigern, Stetten, Fürtfeld und Kirchhausen gelang es, die gleichfalls stark bedrohte Nachbarschaft zu retten. Der Schaden beziffert sich auf wohl

4000 M. Leider ist unbegreiflicherweise keiner der Abgebrannten versichert.

§ Von der Heilsarmee. Der Leiter der würt. Heilsarmee „Stabshauptmann“ Fritz Schaaß hat sich mit der Oberleitung der Heilsarmee in London überworfen und streift. Man kann das als Ende der Heilsarmee in Deutschland ansehen, denn die Londoner Oberleitung wollte Schaaß veranlassen, die Anstoß erregenden Aufzüge mit Pauken und Trompeten hier einzuführen, was unsere Behörden nie dulden würde und was Schaaß zum Rücktritt veranlasste.

§ Von der Jagst, 10. Novbr. Verfloßener Dienstag sollte in K. eine Hochzeit stattfinden. Alles war gerichtet, Aufgebot in Ordnung. Da erhielt am Tage vor der Hochzeit der Vater der Braut von dem Bräutigam einen Brief: wenn er nicht wenigstens 1500 M. der Mitgift zulege, tret' der Bräutigam zurück. Der Brautoater willigte ein, da die Sache einmal so weit war. Kurz vor der Trauung eiferte aber die Braut von dieser Sache und weizerte sich jetzt, die Trauung vollziehen zu lassen. Alles Zureden war vergeblich. Sie erklärte einem Mann der, auf solche Art sich benehme, nicht nehmen zu können und so unterblieb die Hochzeit.

§ Neutlingen, 14. Nov. Gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde nach der „Schw. Kr.-Ztg.“ in der Privatwohnung des Bierbrauers S. hier mittelst Einbruchs ein bedeutender Diebstahl ausgeführt, dem eine Barsumme von 600 M., eine goldene Uhr und sonstige Wertgegenstände zum Opfer fielen. Der Verdacht richtet sich nach gewisser Seite, und man hofft deshalb des Täters bald habhaft zu werden. — Gönningen. Heute erschoss sich in der Frühe in seiner Wohnung im Bette ein etwa 30jähriger Händler von hier, Vater von 2 Kindern. Ueber die Beweggründe dieser That ist bis jetzt nichts bekannt.

§ Tübingen, 13. Novbr. In letzter Woche machte unsere Polizei zufällig einen kostbaren Fang. Ein Schutzmann bezug nachts 10 Uhr in der Neckarhalde seinen Bezirk, als er aus dem Gartenhäuschen eines Wirtschafts-

gartens ein starkes Schnarchen vernahm. In Begleitung eines zweiten Schutzmans untersuchte er den Raum und fand einen anständig gekleideten Herrn, der sich mit einigen nichtssagenden Worten entfernte. Die Polizeileute entdeckten nach seinem Abgang unter der Bank ein ziemlich schweres Packet in Wachleinwand, das sie mit sich nahmen. Kurz darauf erschien bei dem Wirte eine andere Persönlichkeit, welche das Packet abholen wollte, aber auf die Polizei verwiesen, spurlos verschwand. Das Packet wurde nach einigen Tagen amtlich geöffnet und es fand sich ein vollständiges neu und fein ausgearbeitetes Diebeshandwerkzeug mit Nachschlüsseln aller Art, Hebeisen, Laserdiamanten, Blendlaternen, Masken u. s. w., so daß man annehmen muß, eine förmliche Diebesbande habe sich die hiesige Stadt zu ihrem Wirkungskreis angeschlossen. Die gefährlichen Industrieeritter sind bis jetzt nicht entdeckt worden.

§ Vom Bezirke Marbach, 13. Nov. Die neuen Weine machen sich im Fasse sehr verschieden. Viele haben jetzt schon große Neigung zum Hellwerden, was bezüglich ihrer Güte kein gutes Zeichen ist. Da wo die Weinlese sehr spät vorgenommen und sorgfältig ausgelesen wurde, erzielte man ein wirklich gutes Erzeugnis. Diese Weine haben auch noch nicht vergoren, sondern setzen im Fasse die Stillgärung fort, während ein großer Teil des heurigen Gewächses diesen Prozeß schon in der Bütte durchmachte und im Fasse keine Spur von Lebenszeichen mehr gab. Der heurige Wein liefert deshalb aufs neue den Beweis, wie wichtig für Verkäufer und Käufer eine späte Weinlese ist. Die Frühleser mit ihrer geringeren Qualität, für die sie zu hohe Preise verlangten, sind es gewesen, welche den Absatz des spät gelesenen preiswürdigen Erzeugnisses erschwerten und den ganzen Markt verdarken.

§ Niederstetten, 12. Nov. Heute nachmittag wurde unser Städtchen von einer, aus ca. 50 Köpfen bestehenden Bande Zigeuner heimgesucht, die in einer Reihenfolge von Wagen und üblichem Nachtrab anlangend, an der Hauptstraße ihr Nachquartier aufzuschlagen gedonnen schienen. Die üblichen Betrügereien und diebischen Künste wurden in verschiedenen Läden, jedoch ohne Erfolg, sogleich ins Werk gesetzt und die Polizei hatte Mühe, die Bande unter fortgesetzten Weigerungen und Drohungen von seilen der Anführer, wieder aus dem Orte zu entfernen.

§ Thieringen W. Balingen, 13. Nov. Der 15jährige Sohn Heinrich des Webers Joh. Mart. Link, welcher mit Endschuhmachen beschäftigt war, ließ unversehens an die an der Zimmerdecke hängende brennende Erdölampe an; dieselbe fiel herab und im Augenblick stand der arme Junge in vollen Flammen. Im Schrecken stürzte er zur Thüre hinaus über den Degen in die W. u. stube des Wirthausbesizers Gemeinderat Saur, dessen Frau die Geistesgegenwart aber nicht verlor, sondern, die gefährliche Lage erkennend, alsbald ein Bettstück auf den brennenden Knaben warf, während gleichzeitig dessen ihm sofort nachgeelter Vater zu Hilfe kam, aber bei seinen Bemühungen, die Flammen zu ersticken, die Hände so stark verbrannte, daß er längere Zeit arbeitsunfähig sein wird. Den Anstrengungen beider gelang es auch, der Flamme Herr zu werden, aber der Junge ist schrecklich zugerichtet, mehr als zwei Drittel seines Körpers sind mit Brandwunden bedeckt. Link ist seinen Brandwunden erlegen.

§ Vom badischen Seekreis, 4. Nov. Als im Sommer d. J. der deutsche Kaiser nach Karlsruhe kam, erhielten sämtliche Angehörige von Kriegervereinen freie Fahrt dahin. Auch wurden sie auf Kosten des Großherzogs im Stadtpark bewirtet. Von damals wird ein heiteres Stückchen erzählt. Es hatte nämlich

unter andern der Militärverein M. die Fahrt unternommen; die Wagen waren gedrängt voll, so daß auf der Station, da sonst keine Plätze mehr verfügbar waren, einige Leute in Coupes 1. Klasse untergebracht wurden. Darunter war auch der Totengräber R. Auf der Fahrt fiel es auf, wie ehrfurchtsvoll auf allen Stationen der Totengräber begrüßt wurde. Auf einer Station wurde ihm sogar ein Hoch gebracht. Erst in Karlsruhe löste sich das Rätsel. R. hatte einen Mantel wegen des kühlen Abends mitgenommen, dessen rotes Futter die Leute zum Glauben veranlaßte, ein hoher Offizier sei in dem Coupe. Dies wurde auf alle Stationen telegraphirt und R. soll wie noch nie in seinem Leben geehrt worden sein.

### Deutschland.

— Berlin, 14. November. Petersburger Blatt bestätigt die Nachricht von der Emission einer vierprozentigen russischen 100 Mill. Goldrubel-Anleihe zum Bau neuer strategischer Bahnen. Zeichnungen werden nur in Rußland angenommen.

— Berlin, 15. Nov. Gutem Vernehmen nach steht am Berliner Hofe noch ein weiterer Besuch aus fernem asiatischen Lande in Aussicht, mit welchem in neuerer Zeit ein so reger und freundschaftlicher Verkehr gepflogen wird. Der kaiserlich japanische Prinz Mijugawa Taketito und die Prinzessin seine Gemahlin werden, incognito unter dem Namen Graf und Gräfin Sawa reisend, heute Abend hier eintreffen. Der Prinz soll beabsichtigen, sich mit den deutschen Marine-Einrichtungen vertraut zu machen.

— In Athen ist beim Empfange Seiner Majestät des Kaisers allgemein die außerordentlich große Anzahl deutscher Fahnen aufgefallen, mit welchen die griechische Bevölkerung die Allerhöchsten Herrschaften begrüßte. Wie wir vernahmen, hat die bekannte Bonner Fahnenfabrik in Bonn über 800 große deutsche Fahnen lediglich für die öffentlichen Gebäude in Athen und Piräus geliefert und eine fast gleiche Anzahl nach Konstantinopel. Mit einem solchen Quantum läßt sich allerdings eine großartige Wirkung erzielen.

— Berlin, 15. Nov. Das Kaiserpaar ist heute früh 7 Uhr 57 Min. auf der Wildparkstation eingetroffen und begab sich sofort ins neue Palais in Potsdam.

— Hanau, 14. Novbr. In dem neu errichteten Trockenhaus der Pulverfabrik ist heute mittag ein großes Unglück bei der Bereitung von Schießbaumwolle passiert. Während eine Anzahl Mädchen mit dem Schleifen der Schießkörper beschäftigt war, erfolgte eine Explosion, durch welche ein Mann und 5 Mädchen sofort getödtet, 15 Mädchen durch Brandwunden schwer verletzt wurden. Nach dem Fr. G. A. boten die von der Katastrophe Betroffenen ein furchtbares Bild des Jammers; vom Schmarz und den erhaltenen Brandverletzungen gekrümmt und der Bewegungsfähigkeit beraubt, konnten dieselben erst durch die hinzueilende Löschmannschaft vom Drie des Verhängnisses entfernt werden, während sofort durch Uebergießen mit Del u. s. w. Snderungsmittel angewandt wurden. In wie weit es der ärztlichen Kunst gelingen wird, die von dem sofortigen Tode verschont Gebliebenen am Leben zu erhalten, ist zur Stunde noch nicht übersehbar. Nach dem ersten furchtbaren Eindrucke der Katastrophe glaubt man auch für diese das Schlimmste befürchten zu müssen. Ein Zufall hat es gewollt, daß von der 24 Personen starken Arbeiterinnenabteilung mehrere Mädchen an anderen Stellen beschäftigt waren, sonst wäre die Zahl der Opfer jedenfalls noch größer gewesen. Der sofort in Aktion getretenen Feuerwehre der Fabrik gelang es bald, des ausgebrochenen Brandes Herr zu werden.

### Ausland.

† Pest, 15. Nov. Graf Herbert Bismarck soll erklärt haben, obgleich sich die Türkei nicht dem Dreibund anschließen, habe doch der persönliche Verkehr mit dem Sultan erwirkt, daß die Türkei bei künftigen Eventualitäten sicher nicht im Lager der Gegner des Dreibundes zu finden sein werde.

† Konstantinopel, 13. Nov. Ein Trabe des Sultans genehmigt den seit langem angestrebten Bau einer Kapelle für die protestantischen Pilger in Bethlehem, wodurch einem Herzenswunsche der deutschen Kaiserin entsprochen wird. — Der Kaiser verließ dem früheren Großvezier Said Pascha kurz vor seiner Abreise das Großkreuz des Roten Adlerordens.

† Konstantinopel, 15. Novbr. Die Pforte befahl vier Panzerschiffe auszurüsten zur Bewachung der kretensischen Küste und zur Verhinderung von Waffenladungen aus Rußland.

† Konstantinopel, 15. Nov. Die Regierung erließ folgende Kundmachung: Die Unterthanen des Sultans ohne Unterschied der Stände gaben pathische Haltung gegenüber den deutschen Majestäten, während des Aufenthaltes derselben in der Hauptstadt einen neuerlichen Beweis ihrer Treue und Ergebenheit für den Sultan; auch der Sultan ist von der loyalen Haltung der Bevölkerung höchst beriedigt. — Der deutsche Votschafter v. Radomitz richtete nachstehendes Schreiben an den Großvezier: „Anlässlich des Besuchs des deutschen Kaiserpaars haben alle Civil-, Militär-, und Municipalbehörden gewetteifert, den deutschen Majestäten ihren Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten, auch die Bevölkerung Konstantinopels, ohne Unterschied des Cultus und der Klasse, gab durch ihre respektvolle, sympathische Haltung einen neuerlichen Beweis der Ergebenheit für ihren Souverän, indem sie trotz der ungeheuren Menschenansammlungen jedesmal, so oft die deutschen Majestäten sich öffentlich zeigten, vollkommene Ordnung aufrechterhielt. Ich erachte es demnach für meine Pflicht, durch Vermittelung Ew. Hohit allen kaiserlichen Behörden, sowie den Bewohnern der Stadt, welche in so ausgedehntem Maße dazu beigetragen haben, den Glanz der denkwürdigen Tage des Besuchs der deutschen Majestäten zu erhöhen, die Gefühle der Dankbarkeit auszudrücken, welche die gesamte deutsche Nation für das ottomanische Kaiserreich befeelen.“

† Rom, 14. Nov. Eine furchtbare Tragödie spielte sich heute in Journalistenkreisen ab. Der Redakteur Bertini vom radikalen Messaggero ertappte in seiner Wohnung seine Frau im Ehebruch mit seinem Redaktionskollegen Bantozzi. Bertini erschoss beide und hüllte sich dann selbst dem Gericht.

† Benedig, 15. Nov. Zu Ehren der Offiziere des deutschen Geschwaders findet am 18. d. M. ein von Admiral Noce veranstaltetes Festbankett statt.

† Brüssel, 15. Nov. Die Landesverratsaffaire wegen der Auslieferung amtlicher Actenstücke an Frankreich nimmt einen großen Umfang an; man spricht von der Abführung mehrerer hoher Staatsbeamten.

### Verschiedenes.

\* Plauen, 15. Novbr. Der Arbeiter Stöckig, welcher die fünfjährige Tochter des Gensdarmen Ranft in Pausa am 15. Juli d. J. förmlich abgeschlachtet hat, wurde zum Tode verurteilt.

\* Newyork, 8. Nov. Ein blutiges Ereignis ereignete sich heute zwischen zwei hervorragenden Politikern in Lexington, Kentucky. Oberst Goodloe, ein Mitglied des nationalrepublikanischen Ausschusses, tödtete den Oberst Swope, einen bekannten Republikaner, und wurde selbst durch einen Pistolenschuß tödtlich verwundet.

\* Kronstadt in Siebenbürgen, 15. Nov. Der Kirchturm der Kirche des Heiligen Michaels ist eingestürzt. Dabei wurden 6 Personen getötet, vier schwer verletzt.

\* Nordhausen, 10. Nov. Eine An-

zahl Kunden eines hiesigen Barbiers und Friseurs sind durch Uebertragung von Ansteckungsstoff mittels Rasirmessers von böhartigem Ausschlag befallen worden. Die Polizeiverwaltung hat nun auf Grund eines Gutachtens des

Kreisphysikus den Frisuren und Barbieren unserer Stadt bei Strafe aufgegeben, ihre Instrumente nach dem Gebrauch jedesmal sofort (mit Karbol oder Kreolin) gehörig zu desinfizieren.

## B e k a n n t m a c h u n g e n

Revier Welzheim.

### Reisich-Verkäufe.

**Dienstag den 19. November** aus Hansdobel: 1020 gemischte Wellen auf Hausen und in Flächenloosen. Zusammenkunft 10 Uhr bei der Hansdobelwiese, sodann nachmittags 2 Uhr im „Schwanen“ in Welzheim: aus Kettenfisch, Buch und hint. Roßbach 3100 gemischte Wellen auf Hausen und in Flächenloosen.

R u d e r s b e r g.

### Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen Klumpenhau, Gemeinbehäule, Büchelstallung, Jux, Juxhäule und Kallenbergerhalde kommen am **Montag den 18. d. M., von mittags 1 Uhr an**, auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

149 Rm. Laubholz- und Nadelholzscheiter und Brügel, 10 Stück Eichen und Buchen II. und III. Klasse.

Der Waldschütze ist von vormittags 9 Uhr an am Wegweiser beim Königsbomhof zum Vorzeigen des Holzes parat.

Den 12. Nov. 1889.

Schultheißenamt.  
Müller.

Revieramt Gschwend.

### Streu-Verkauf.

Am **Mittwoch den 20. November**,  
vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald IV., Ebersberg Abt. 14 und 15, Kohlwald und Wäschbach.

Zusammenkunft im Schlag.

## Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg  
Mechanische Feinen-Spinnerei und Weberei  
verarbeitet wie bisher

### Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhltrich) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter. Sendungen „franko gegen franko“. Beding. d. Ver. d. Lohnspinner.)

Zur Aufkunsferteilung und Mustervorzugung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:

Carl Münz, Welzheim.

Fr. Mayer, Altdorf,

H. Baumann, Gschwend,

Th. Abels, Rudersberg,

B. Bilfinger, Loth.

## Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

Albert Starter in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: Carl Schäffer, Kaufmann in Rudersberg; Heinrich Hohly, Kaufmann in Welzheim.

## Privattheilanstalt Stuttgart.

Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten event. auch brieflich keine Verunsicherung. Diplomirte Aerzte. 2500 Heilungen wie amtlich beglaubigt. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ gratis.

Sprechstunden von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr. Man adressiere: An die Privattheilanstalt in Stuttgart, Alleenstr. 11.

Grosse Goldene Medaille  
Preussen 1844.  
Silb. Verdienst-Medaille  
Württemberg.  
Bronce-Medaille  
London 1842.



Grosse silberne Medaille  
Paris 1855.  
Fortschritt-Medaille  
Wien 1873.  
Bronce-Medaille  
München 1854.

Die Mech. Flachs-

Spinnerei Urach

empfehlte sich zum Spinnen von

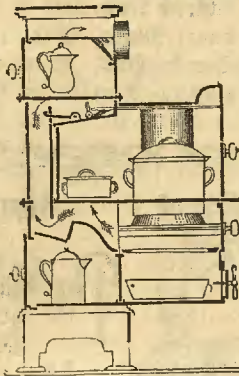
### Flachs, Hanf & Abwerg.

Spinnlohn 10 Pf. per Meterschneller. Sendung franco gegen franco.

— Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien. —  
Sendungen an uns besorgt der Agent Albert Weller, Welzheim.

## Die bewährten neuen Kochöfen

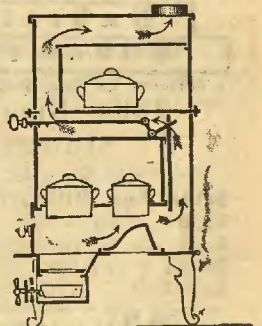
von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte  
sind:



Original-Heizöfen

**Original-Heizöfen**,  
außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heiz-einrichtung.

**Original-Patent-Hopewellofen**,  
**Original Heilbronner Hopewellofen**,



Original Heilbronner Hopewellofen.

patentiert, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei roher Material-Eparung; Garantie für Zug- und Koch-einrichtung.

**Kamerunöfen**, neuester verbesserter Amerikaner-Ofen, für ununterbrochenen Brand.

**Regulieröfen**, in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.

Obige Ofensorten werden auch nur von der

**Neuhoffnungshütte**

geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden sollte.

Abonnieren Sie sich auf das



Preis pro Heft 50 Pfg.

Alle 14 Tage ein 7 bis 8 Bogen starkes Heft mit  
3 bis 4 besonderen Kunstblättern.

Inhalt: Romane

Novellen

Erzählungen

Humoresken

interessante und belehrende Aufsätze über Schönes u. Wissenswertes aus allen Gebieten.

Probhefte zur Ansicht frei in's Haus!

**Abonnements** bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Vorrätig in der L. Unterzuber'schen Buchdruckr.

## Tüchtige Vertreter

werden allerorten bei hoher Provision gesucht von der  
Baterländischen Viehverversicherungs-Gesellschaft  
zu Dresden, Werderstraße 10, I.

# Rohfleisch Ia,

aus dem Massfall der Gutsverwaltung Alsdorf per Pfund 54  $\frac{1}{2}$  bei Abnahme von 5 Pfd. an 50  $\frac{1}{2}$  bei **Brecht z. „Hasen“.**

**9 Tage.**



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

**in 9 Tagen**

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger.**

Stuttgart.

oder dessen Agenten:

**Heinr. Aug. Bilsinger** in Welzheim  
**E. Bilsinger** „Lorch.“  
**E. G. Breuninger** „Rudersberg.“  
**Friedr. Guader** „Gmünd.“  
**Carl Beti** „Schornbord“

## Bürgerrechts-Urkunden

vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

**Kidsters**

### Anfer-Steinbaukasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbaukasten enthält prachsvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit Fabrikmarke „Anfer“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebtes Spiel“, welches kostenlos übersehen:  
**J. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.**

Wir übernehmen jederzeit für die

# Spinnerei Schornrente in Ravensburg Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. i. w., roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zuzuführung reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franko gegen franko. —

**Albert Zweigle** in Welzheim,  
**Lehrer Heiß** in Breitenfurt,  
**Gottfr. Kreeb** in Schwend,

**C. G. Breuninger** in Rudersberg.

Welzheim.

Allen Freunden und Bekannten, die mir wohlwollten und bei denen ich mich vor meinem Abgang nach Reutlingen nicht mehr persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches

## „Lebewohl“.

Oberamtsdiener **Stumpff**  
mit Familie.

## Die Leinenspinnerei und Weberei von Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn

empfiehlt sich zum Spinnen und Weben von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn, den Meierschneller zu 10 Pfennig. Webelöhne billigst. Sendung n franco gegen franko. Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial.

**Ernst Nau**, Rudersberg, Waldmeister **Kauderer**, Lorch, **Hirschwart Münz**, Pfahlkronn, **Kau'm. Koch**, Pünderhausen, **Amtsdiener Gert**, Hanbersbronn, **Gemeinderat Kunzi** in **Steinberg**, **Amtsdiener Wäß**, **Schornbach**.



## Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft Express- Postdampfschiffahrt Hamburg - New York

Southampton anlaufend

### Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

**Hävre—Newyork.** **Hamburg—Westindien.**  
**Stettin—Newyork.** **Hamburg—Havana.**  
**Hamburg—Baltimore.** **Hamburg—Mexico.**

Nähere Auskunft erteilt: **G. Weller**, **Hrch. Hohly**, **Adolf Berckhemer**, **Welzheim**; **Carl Schäfer**, **Rudersberg**; **Th. Abele**, **Rudersberg**; **Hrch. Müller**, **Buchbinder**, **Alldorf**. (Nr. 1150.)

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme zum Spinnen, Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 $\frac{3}{4}$  Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Der Agent: **S. A. Bilsinger**, **Welzheim**.

Welzheim.  
Unterzeichneter setzt sein



## Pferd

(Brauntwallach)

vertraut und gut im Zug dem Verkauf aus

**Fritz z. „Waldborn“.**

**Kaiser's**

## Husten-Carmellen,

das neue unübertroffene Mittel für Husten, Heiserkeit und Katarrh. Amtlich beglaubigte Zeugnisse. Nur echt zu haben per Paq. 25  $\frac{1}{2}$  bei **Heinr. Aug. Bilsinger.**

## Christbaumconfect

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) **1 Kiste enthält ca. 440 Stück**, verpackt gegen **3 Mk** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. **Wiederverkäufern** sehr empfohlen.

**Hugo Wiese, Dresden,**  
Bismarckstr. 47b.

## Emser Pastillen

in plombierten Schachteln, werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.  
Vorrätig in **Welzheim** bei **W. Bilsinger**, Apotheker.  
**König Wilhelm's-Felsenquellen Ems.**

**Plüß-Stauffer's**

## Universalkitt

in Schraubengläsern, bekanntlich das Beste zum Flicken gebrochener Gegenstände jeder Art: wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz, Horn, Marmor, Gips, Stein etc. empfiehlt **Heinr. Aug. Bilsinger.**

**Kaiser's**

## Magen-Zucker.

Unentbehrlich bei Appetitlosigkeit, Kopfweh, Magenweh und Magenkrampf. Versäume niemand, es zu probieren. Zu haben in Paq. à 25 Pfg. bei **Heinr. Aug. Bilsinger.**

Feinster ungarischer

## Zafelhonig

5 Kilo M. G. — franko.

**Anton Zohr,**  
Wirklicher (Ungarn.)

## Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brustsatt, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei **Conditor H. Hohly** in **Welzheim**.

„Viel 1000 Raucher rühmen den neuen Königsblat v. Schmud Würdigen 9 $\frac{1}{2}$  Pfd. 3 Mk 30  $\frac{1}{2}$ , 1 Btr. Reineife 15 Mk Nachnahme.“